



## JOE BIDEN: WAS MACHT ER?

Die richtungsweisende US-Wahl ist geschlagen: Joe Biden hat gewonnen und wird der 46. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika. Nach vier Jahren der Amtszeit Donald Trumps, Protektionismus und "America First" stellt sich die Frage, wer der Mann an der zukünftigen Spitze der größten Volkswirtschaft der Welt ist. Und was sind die Folgen seiner wirtschaftspolitischen Agenda für Europa und Österreich?

- ➔ Biden will die USA mit hohen Staatsausgaben und Steuererhöhungen aus der aktuellen Krise führen.
- ➔ Laut Prognosen könnte das BIP der USA bis zum Ende von Bidens Amtszeit um 5 % steigen. Biden setzt auf wichtige Impulse für die Wirtschaft. Davon kann auch Österreich profitieren.
- ➔ Umwelt- und Gesellschaftspolitik spielen bei Biden eine große Rolle. Der Green New Deal soll der USA zu einer ökologischen Wirtschaft und zu einer gerechten Gesellschaft verhelfen.
- ➔ Das US-Repräsentantenhaus und der Senat standen ebenso zur Wahl. Im Repräsentantenhaus behalten voraussichtlich die Demokraten die Mehrheit; die Entscheidung im Senat ist noch ausstehend. Sollten die Republikaner die Mehrheit halten, sind große gesetzliche Weichenstellungen unwahrscheinlich. Mittels Dekret kann Biden jedoch Themen bestimmen. Europa gewinnt mit den USA unter Biden einen wichtigen Vertreter der multilateralen Weltordnung.

### Wer sind Joe Biden und Kamala Harris?

Joseph R. Biden Jr. gilt in Washington als politischer Insider: Er ist 1942 in Pennsylvania im "Rust Belt" geboren und mit 77 Jahren der zum Amtsantritt älteste Präsident der Vereinigten Staaten. Biden hat an der Ostküste Jus studiert und wurde mit 29 Jahren zu einem der jüngsten Mitglieder des US-Senats gewählt. Bis 2009 war er Senator für seinen Bundesstaat Delaware ehe er von 2009 bis 2017 als Vizepräsident der USA unter Barack Obama diente. In Washington ist Biden auch für sein überparteiliches Engagement wie seiner Freundschaft mit dem ehemaligen US-Senator und Republikaner John McCain bekannt. Als US-Präsident wird er versuchen, das politische Erbe Barack Obamas fortzusetzen und das Land wieder zu vereinen.

Kamala Harris, die neue Vizepräsidentin der USA, hat bereits Geschichte geschrieben: Sie ist die erste afroamerikanische Frau, die von einer Großpartei nominiert und ins Weiße Haus gewählt wurde. Harris ist die Tochter einer indischen Krebsforscherin und eines jamaikanischen Wirtschaftsprofessors und wuchs in Kalifornien auf. Nach Studien der Politik-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften war sie von 2010 bis 2016 Attorney General von Kalifornien. 2016 wurde sie in den US-Senat gewählt. In der Öffentlichkeit gilt sie als pragmatisch und moderat.

### Die USA als Österreichs TOP-3 Handelspartner

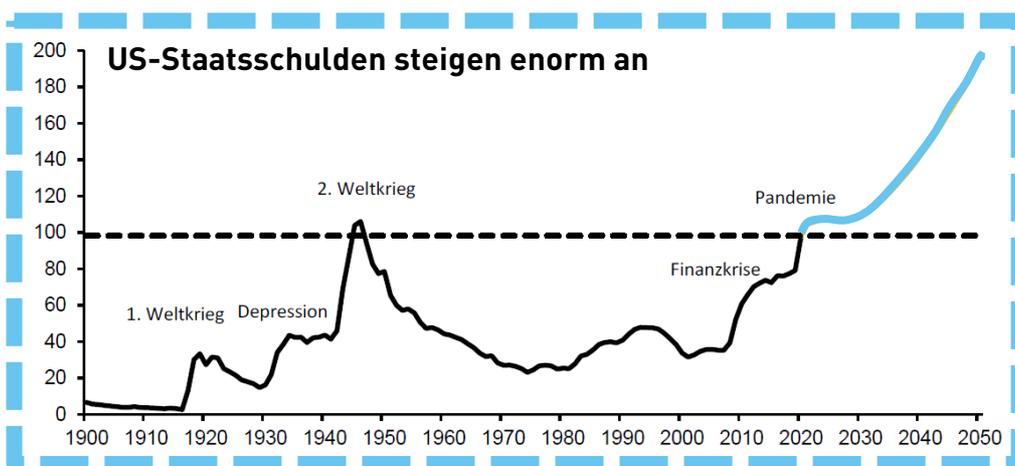
Österreich pflegt sehr enge Handelsbeziehungen mit den USA, der Anteil an den Exporten und Importen Österreichs betrug im Jahr 2019 4,5 %. Nur mit Deutschland und Italien hat Österreich noch engere Handelsverbindungen. Die wirtschaftliche Situation in den USA hat somit starke Folgen für Österreich und ganz Europa.

## Bidens wirtschaftspolitische Agenda soll die USA aus der Krise führen

Joe Biden setzt sich zum Ziel, die durch die Covid-19 Krise stark in Mitleidenschaft gezogene Wirtschaft in den USA wieder ins Laufen zu bringen. Was bedeutet Bidens wirtschaftspolitische Agenda für Europa und Österreich?

<b>Handelspolitik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Neuverhandlung des TPP Abkommens</li> <li>+ Verbesserungen der Beziehungen zur WTO</li> <li>+ Evaluierung der Strafzölle</li> <li>+ Normalisierung der Handelsbeziehungen zu China</li> </ul>
<b>Wachstum</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Wirtschaftshilfen für Kleinunternehmen mit Produktion in den USA</li> <li>+ Investitionen in Forschung und Entwicklung</li> <li>- Vergabe von Regierungsaufträgen nur an US-Firmen</li> <li>- Zurückholung der Lieferketten in die USA</li> </ul>
<b>Klima- und Energiepolitik</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Wiedereintritt in das Pariser Klimaabkommen</li> <li>+ Verabschiedung eines „Green New Deals“</li> </ul>
<b>Regulatorische Rahmenbedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Einführung von strengeren Regeln für den US Tech Sektor, z.B. Datenschutz, Wettbewerb</li> </ul>
<b>Steuern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Minimum Steuer von 15 % auf alle Unternehmen mit mehr als \$ 100 Mio. Umsatz</li> </ul>

Eine große Herausforderung bei der Umsetzung seiner Agenda werden die hohen, stark ansteigenden Staatsschulden. Schätzungen des US Congress Budget Office nehmen eine Schuldenquote von 200 % im Jahr 2050 an. Im Jahr 2020 soll sie auf über 100 % ansteigen und fast den Wert von Ende des 2. Weltkriegs erreichen.



Quelle: Commerzbank, Staatsschulden in % des BIP

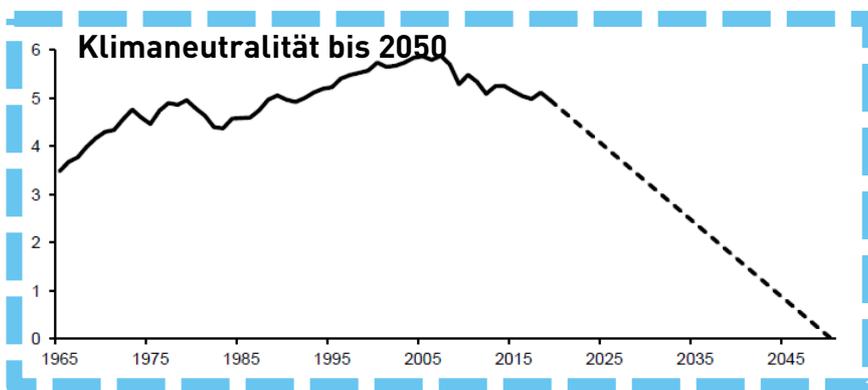
## Protektionismus bleibt

Fest steht, dass Bidens Wirtschaftspolitik stark protektionistisch geprägt ist. Vor allem die Beziehungen zu China werden als größtes geopolitisches Problem der USA angesehen. Viele Stimmen der Demokraten fordern daher ein härteres Vorgehen gegen das Land. Internationale Kooperationen mit Partnerländern sowie multilaterale Bemühungen dürften sich aber verbessern.

Biden will die Allianzen mit den Verbündeten der USA verstärken und miteinbeziehen. Europa steht somit vor der Herausforderung eine klare Position zur China-Politik zu definieren und sich zu bekennen – die kritischen Stimmen innerhalb Europas gegenüber China sind jedoch ohnehin lauter geworden.

## Umweltschutz als Aushängeschild

Biden hat im Umweltbereich große Vorhaben. Der Green New Deal soll den USA zu mehr Wachstum und Wohlstand verhelfen, womit er das politische Erbe Obamas fortsetzen möchte.



Quelle: Commerzbank, CO2-Emissionen der USA, in Mrd. Tonnen pro Jahr

Biden will die US-Wirtschaft ökologisieren – die Bekämpfung des Klimawandels ist zentral in seinen Bestrebungen, die US-Wirtschaft zu beleben. Zwei Billionen Dollar sollen innerhalb von vier Jahren in Infrastruktur und saubere Energie fließen. Seine Vorhaben gehen aber noch weiter: bis 2035 soll die Stromerzeugung, bis 2050 die gesamte Wirtschaft klimaneutral werden.

**FAZIT.** Die USA bleibt unter Joe Biden voraussichtlich protektionistisch. Das hat vor allem negative Konsequenzen für Exportländer wie Österreich und Deutschland. Biden wird aber in Zukunft mehr auf die US-Verbündeten setzen und Konflikte gemeinsam lösen. Auf internationaler Ebene hat er viel vor – die Verbesserung der Beziehungen zur WTO und der Wiedereintritt in das Pariser Klimaabkommen haben dabei für Europa oberste Priorität. Die USA muss sich wieder als starker Partner Europas positionieren und vor allem die gesellschaftliche Spaltung eindämmen. Aus wirtschaftspolitischer und volkswirtschaftlicher Perspektive ist Joe Biden ein Fortschritt für die USA und die Welt.

### Referenzen

Commerzbank, Trump gegen Biden – Was kommt auf uns zu? 2020.

Commerzbank, Mit Biden wird vieles nicht besser, 2020.

Profil, American History: Wer ist Kamala Harris?, 2020.

The New York Times, Who is Joe Biden, 2020.

### Wirtschaftskammer Österreich

Vertretungsbefugtes Organ:  
Präsident Dr. Harald Mahrer  
Tätigkeitsbereich: Information,  
Beratung und Unterstützung der  
Mitglieder als gesetzliche Interessen-  
vertretung.

Chefredaktion:

Dr. Christoph Schneider,  
Druck: Eigenvervielfältigung,  
Erscheinungsort Wien

Offenlegung: [wko.at/offenlegung](http://wko.at/offenlegung)

Medieninhaber/Herausgeber:  
Wirtschaftskammer Österreich,  
Abteilung für Wirtschafts- und  
Handelspolitik, Leitung: Dr. Christoph  
Schneider, Wiedner Hauptstraße 63,  
1045 Wien, [wko.at/wp](http://wko.at/wp), [whp@wko.at](mailto:whp@wko.at).